

Gottesdienste. *Wir laden herzlich ein!*

- So 10.00 Uhr Gottesdienst
Abendmahl mit Wein feiern wir am 2. Sonntag im Monat;
Abendmahl mit Traubensaft am 4. und 5. Sonntag im Monat
 - So 10.00 Uhr »Kleine Freunde«, Jugendraum unter der Kirche
 - So 10.00 Uhr Minigottesdienst, Matthäuskindergarten
 - So 10.00 Uhr Kindergottesdienst, Großer Saal
 - So 18.00 Uhr »Der Anlasser® – Ein Gottesdienst, der in Bewegung setzt!«
am 1. Sonntag im Monat, Großer Saal
 - Do 10.00 Uhr Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat
- Die Matthäuskirche ist geöffnet: Montag–Freitag von 9–16 Uhr*

Wichtige Termine. *Hier ist was los.*



- 3. Dezember Café am Donnerstag – Infos über Matthäus aus 1. Hand bei Kaffee, Tee und Kuchen im Gemeindehaus, 15-17 Uhr
- 15. Dezember Knallfrosch-Äktschen-Tag, Großer Saal, 15.30 Uhr
- 18. Dezember Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
- Weihnachtsgottesdienste ☞ siehe Seite 3
- 7. Januar Café am Donnerstag, 15-17 Uhr ☞ siehe 3. Dezember
- 10.-17. Januar Allianz-Gebetswoche
- 12. Januar Knallfrosch-Äktschen-Tag, Großer Saal, 15.30 Uhr
- 22. Januar Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
- 24. Januar Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Matthäus-gemeinde e.V., Großer Saal, 11.50 Uhr – *Herzliche Ein-ladung an alle Gemeindeglieder und Interessierten!*
- 4. Februar Café am Donnerstag, 15-17 Uhr ☞ siehe 3. Dezember
- 9. Februar Knallfrosch-Äktschen-Tag, Großer Saal, 15.30 Uhr
- 12.–15. Februar Gemeindefreizeit über Karneval in Nordwalde
- 12.–15. Februar Jugendfreizeit über Karneval in Seeste/Westerkappeln
- 22./23. Januar Frühstückstreffen für Frauen, Jugendgästehaus am Aasee, Freitag um 19 Uhr/Samstag um 9.30 Uhr – *Beachten Sie bitte die Änderungen für die Anmeldung!* ☞ siehe Seite 17
- 23.–26. Februar Einkehr-Tage in Bethel, Infos u. Anmeldung bei Wolfgang & Claudia Heide oder unter www.Salem-Bethel.de
- 26. Februar Challenge Jugendevent, Großer Saal, 19.30 Uhr
- 28. Februar Familiengottesdienst, 10 Uhr
- 28. Februar Gemeinde-Mittagessen, Großer Saal, 12 Uhr
- 4. März Café am Donnerstag, 15-17 Uhr ☞ siehe 3. Dezember
- 5. März Weltgebetstag der Frauen



matthäusbote

Gemeindebrief der Evangelischen Matthäusgemeinde Münster

Dezember · Januar · Februar 2010 / 1

Advent – Vorfreude auf Weihnachten



INHALT:

Ein Leuchten in den Augen	2	Stillefreizeit!?!? Das Männer-Segel- wochenende	10
Neuer Kindergarten-Leiter Manfred Fehrmann stellt sich vor	4	Gestatten: Robert Rose	12
Vom Cafe Matthäus röstfrisch erzählt	6	Einladung zum Advents- & Weihnachtsliedersingen am KiKaKu	13
G wie Gospel oder ‚Gib alles‘	8	Mamas & Papas vorgestellt	14
Junge Erwachsenen-Freizeit in der Toskana	9	und vieles mehr ...	

Ein Leuchten in den Augen

Es ist 7:16 Uhr. Draußen ist es noch dunkel. Mein Bett ist warm und gemütlich. Ich merke, wie jemand an mir herumzupelt mit den Worten: »Mama, is' schon Morgen?« Noch etwas benommen wird mir beim Blick auf den Wecker klar: Ja, es ist schon Morgen und heute ist Dein 4. Geburtstag, mein Schatz! Meine Tochter zieht mich energisch aus dem Bett. Wir stapfen zusammen ins Wohnzimmer, wo sie voller Vorfreude und Spannung ihre Geschenke sieht. Ich nehme ein Streichholz und zünde ihre Geburtstagskerze an. Zielstrebig nimmt sie das erste Päckchen und packt es zügig aus und ... da ist es: dieses Leuchten in den Augen! Sie dreht und wendet das Paket von allen Seiten und strahlt.

Was drin war, möchten Sie wissen?! Maria und Josef, ein paar Schafe, Ochse und Esel und natürlich das Jesuskind – von Playmobil. Natürlich macht sie den Karton sofort auf und ihr Griff geht direkt zum kleinen Playmobil-Jesus, den sie behutsam in die Krippe legt. Maria und Josef werden auf ihre Plätze gestellt und das Jesuskind wird noch einmal herausgenommen.

Sie setzt es Maria auf den Schoß. Nun bekommen die Tiere ihr Playmobil-Futter. Und wieder nimmt sie das Jesuskind und begutachtet es von allen Seiten. Dass noch ein paar weitere verpackte Geschenke neben ihr liegen, ist für den Moment uninteressant.

Während ich sie so beobachte, kommt mir der Gedanke: Das wünsche ich mir auch! Diese Freude und ungeteilte Aufmerksamkeit für Jesus. Wie oft bin ich vom Alltag völlig eingenommen und lasse mich schnell von Unwichtigem ablenken. Da bleibt häufig kein Platz für diesen Moment der Freude und der ungeteilten Aufmerksamkeit für Jesus.

Im Lukasevangelium verkündet uns der Engel: *„Habt keine Angst, ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr!“*

Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.“ (Lukasevangelium 2, 10-12)

Gott wird Mensch und kommt zu uns auf die Erde. Er macht sich klein, wird einer von uns und zeigt uns durch Jesu Leben und Sterben, dass er uns unendlich liebt. Er zeigt uns durch Jesus, dass er Gemeinschaft mit uns haben möchte. Das feiern wir Jahr für Jahr an Weihnachten. Welch eine »große Freudenbotschaft« – ich muss dem Engel



Recht geben!

Für die Adventszeit wünsche ich Ihnen (und auch mir) Mo-

mente, in denen unsere Augen leuchten über den menschgewordenen Gott!

Ihre
Simone Eßlage

Gottesdienste Weihnachten/Jahreswechsel

24. Dezember Heiligabend

- 15.30 Uhr Christvesper für Familien (Peter Weinekötter)
- 17.30 Uhr Christvesper (P. Roggenkamp)

25. Dezember 1. Weihnachtstag

- 10.00 Uhr Abendmahlsgottesd./Traubensaft (P. Heide)

26. Dezember 2. Weihnachtstag

- 10.00 Uhr Gottesdienst (LP. Dr. Kuithan)

27. Dezember Sonntag nach Weihnachten

- 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roggenkamp)

31. Dezember Silvester

- 18.00 Uhr Abendmahlsgottesd./Wein (V. Röskamp)

1. Januar Neujahr

- 18.00 Uhr Abendmahlsg./Traubensaft (LP. Dr. Kuithan)

Neuer Kindergarten-Leiter Manfred Fehrmann

Liebe LeserInnen des Matthäus-Boten, als neuer Leiter des Matthäus-Kindergartens möchte ich mich in dieser Ausgabe kurz vorstellen und habe mich für ein paar vorausgehende



Matthäus-Kindergarten arbeite und ich muss sagen: Es ist eine schöne Arbeit. Vor allem habe ich den Eindruck, dass wir personell gut aufgestellt sind und dass das Zusammengehen

Schlagwörter im Sinne eines Steckbriefs entschieden.

Außerdem gibt es ein paar Informationen rund um den Kindergarten.

Name: Manfred Fehrmann *Alter:* 34 Jahre *Personenstand:* verheiratet mit Wiebke, 3 Kinder

Beruf: Erzieher und Diplom-Pädagoge *Überzeugung:* Christ, *Wohnort:* seit über 10 Jahren Münster

Hobbys und Interessen: Zeit mit meiner Familie, Bücher und Zeitungen lesen, Hauskreis und Bibellesen, Hörspiele sammeln und hören, Inliner fahren, unterwegs sein, ...

... und damit auch erst einmal genug. Inzwischen sind es bereits drei Monate, die ich im

des Kindergartens mit der Gemeinde gut funktioniert.

Neu im Matthäus-Kindergarten ist außerdem meine Kollegin Maria Kubacki, die seit Juli 2009 als Gruppenleitung bei den »Pinguinen« angestellt ist. Ihr Weg als Erzieherin führte von Burgsteinfurt aus über Düsseldorf nach Matthäus, wo sie unser Team durch ihre engagierte Art prima ergänzt. Neben ihren fachlichen Qualitäten bringt sie eine christliche Motivation mit und unsere Zusammenarbeit trägt bereits erste Früchte.

Unser Team setzt sich zusammen aus: Manfred Fehrmann, Maria Kubacki, Marina Zimmer, Stefanie Brouwer und Seetha Körkemeyer. Zum 1.12.09 ist eine Stelle für eine Erzieherin oder

einen Erzieher neu zu besetzen, da Julia Sprinz uns nach langjähriger Mitarbeit leider verlassen wird.

Strukturell gibt es ein großes Novum: die Umstellung vom klassischen Kindergarten mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren hin zu U3 (= unter 3-Jährige) – das heißt: bis zu 6 Plätze können wir seit August 2009 an Kinder vergeben, die im Laufe des Kindergartenjahres drei Jahre alt werden. Die damit einhergehenden Umgestaltungen sind in vielen Bereichen bereits gut vorangeschritten. Der Bereich für die Pflege und den Mittagsschlaf sind gut ausgerüstet und werden von den Kindern gerne angenommen.

»Von Jesus bewegt« steht am Glockenturm der Matthäuskirche – eine klare Aussage, die mir persönlich ebenfalls am Herzen liegt und Wunsch und Ziel gleichermaßen ist: mich von Jesus bewegen zu lassen und diesen Schwung auch weiterzugeben. Außerdem ist es gut zu wissen, dass die Arbeit des Kindergartens von vielen im Gebet mitgetragen wird.

Früher hatte ich mal ein Armband mit der eingewebten Abkürzung W.W.J.D. – what

would Jesus do. Auch wenn ich dieses Armband nicht mehr trage, ist die Frage doch ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens geworden: Was eben Jesus wohl tun würde. Ob ich immer die richtige Antwort finde, sei mal dahingestellt, doch bin ich dankbar für viel Segen, den ich schon erfahren durfte.

Das ist mir – neben den anderen elementaren Anliegen des Kindergartens wie positiver Beziehungsaufbau, eine bildungsanregende Umgebung und Ernstnehmen der Kinder mit ihren Bedürfnissen und Entwicklungen – wichtig und ein bedeutender Einfluss auf meine Arbeit.

In diesem Sinne hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit und freue mich auf die gemeinsam zu gestaltenden Wege.

Herzliche Grüße

Manfred Fehrmann



Café Matthäus 20 09 – Röstfrisch



Wenn man bei einer Veranstaltung mitverantwortlich ist, dann fällt es schwer, »objektiv« darüber zu berichten, und so ist dieser Bericht auch nicht neutral, sondern voll persönlicher Eindrücke und Begeisterung. Das Organisationsteam hat mit viel Arbeit, neuen Ideen und Engagement einen schönen vollen Tag für die Unterstützung von Judith Böker beim »Deutschen Missionsärzte Team« in Uganda vorbereitet.

Mit dem Familiengottesdienst, der mit einem Anspiel à la Fernseh-Richterin Barbara Salesch zum Thema »Vergebung« unterhielt, und einem rappenden Peter Weinekötter (Bravo!) wurde schon gut in den Tag gestartet.

Nach dem Gottesdienst ging es nach unten, dort gab es Kirchenkaffee und »Die Bohne«-Kaffee. Der große Saal war schon geöffnet und so konnte man bis zum Mittagessen um 12 Uhr bereits die ersten netten Begegnungen ha-

ben oder auch schon mal an den Ständen nach schönen und nützlichen Dingen für den Eigenbedarf oder als Geschenk schauen.

An dieser Stelle haben viele von dem neuen Konzept profitiert. So waren die Verkäufer ganz glücklich, in den geräuschärmeren Nebenräumen ihre Stände zu haben. Der Einsatz der Kaffeerösterei »Die Bohne« hat zu einem besonders genußvollen Kaffeeklatsch verholfen und die Live-Musiker am Nachmittag haben das gemütliche Ambiente akustisch abgerundet.

Überhaupt hat die Atmosphäre im großen Saal dadurch gewonnen, dass die Verkaufsstände in die anderen Räume ausgelagert wurden. So gab es verschiedene Sitzmöglichkeiten an kleinen Tischen, auf Stühlen oder im Sofa.

Viele freiwillige Helfer beim Familiengottesdienst, in der Küche, beim Service-Team, beim Auf- und Abbau, an den Verkaufsständen und an vielen anderen Stellen haben diesen gelungenen Tag möglich gemacht. So können wir zum Dienst von Judith Böker in Uganda 2.092,38



Euro (!) beisteuern. Ein herzlicher Dank an alle, die diese Arbeit unterstützt haben!

Barbara Müller-Scheffsky

G wie Gospel oder, 'Gib alles'

Alle guten Dinge sind drei, so sagt man jedenfalls. Trotz des Münster-Marathons, der für die Matthäusgemeinde spätestens seit unserem 50-jährigen Jubiläum ein markanter Termin ist, gab es doch einige Anmeldungen zum diesjährigen Gospelworkshop mit Hanjo Gäbler und Martin Denzin.

Das Wochenende vom 11.-13. September war gefüllt von Liedern, die es in sich hatten. Wir wurden dazu herausgefordert, die Texte und die dazugehörigen Stimmen zu verinnerlichen und mit entsprechender Dynamik wieder von uns zu geben. Wenn man innerhalb recht kurzer Zeit viele neue Texte gelernt und die ein oder andere Stimme gehört hatte, kam man schon mal durcheinander. Wie durch ein Wunder gelang es, dass zum Konzert doch alles zueinander fand. Uns hatte es so dermaßen gepackt, dass diejenigen, die dann zuhören durften, sich intensiv mitfreuen konnten.

Mitfreuen konnten sich vor allem auch die Mitarbeiter der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe. Sie informierten an diese Wochenende über das Projekt der Christusträgerinnen in

Pakistan, die Lepra und Tuberkulose in Rawalpindi behandeln und bekämpfen. Zu ihren Gunsten wurde die bemerkenswerte Summe von fast 1.480,- Euro im Anschluss an das Konzert am Sonntagnachmittag gespendet.

Christsein ganz praktisch, so wie es die evangelischen Schwestern in Pakistan tun, ist ein Weg, Christus zu verkündigen – Gospelsingen ein anderer. Jeder Song ist eine Art »Evangelium in Kurzform« und enthält Gottes gute Zusage an unser Leben oder auch seine Anfrage.

Für mich war – unabhängig vom heiter-beschwingten karibischen Stil oder etwa der Power einer Aretha Franklin – die wichtigste Erkenntnis, dass wir Gott mit allem, was wir sind und haben, die Ehre geben und ohne ihn nicht da stünden, wo wir gerade sind. Dafür gaben wir gerne alles, was unsere Stimmen zu bieten hatten, um davon zu singen.

Mein Dank gilt allen, die uns während des Wochenendes mit guten Dingen versorgten, damit uns nicht die Puste ausging.

Rebecca Roggenkamp

PS: Sind nicht alle guten Dinge hoffentlich mindestens drei???

voll abhängen

Junge Erwachsenen Freizeit
Toskana 2009



Voll abhängen – unter diesem Thema stand unsere diesjährige Junge Erwachsenen-Freizeit.

Nachdem die Freizeit erst aufgrund zu weniger Anmeldungen ins Wasser zu fallen drohte, gab es kurz vor knapp doch noch einen großen Schwung von Interessierten.

Mit drei Kleinbussen und insgesamt 19 Personen fuhren wir von Münster aus in Richtung Italien. Unser Reiseziel für die Freizeitwoche war eine in verträumt hügeliger Waldlandschaft gelegene großzügige toskanische Villa – sogar mit eigener Kapelle! Der herrliche Panoramablick ins Tal, ein Swimmingpool, Sonnenschein und 25 °C machten es uns einfach, dem Freizeitmotto *voll abhängen* beim Entspannen gerecht zu werden. Darüber hinaus lud das

Motto uns auch ein, die Frage an uns selbst zu stellen, an wen wir uns und unser Leben eigentlich hängen.

Wir nutzten die Tage, um über den Aspekt der Abhängigkeit von Gott und Jesus Christus in unserem eigenen Leben nachzudenken, ins Gespräch zu kommen und damit ins Gebet zu gehen!

Die Gemeinschaft der Gruppe war ausgelassen, locker, fröhlich, sehr witzig und tiefgehend.

Im Gepäck zurück nach Münster konnten wir neu gewonnene Freundschaften, einen erholten Körper, begeisternde Erfahrungen mit Gott, guten toskanischen Wein und einen Skorpion mitnehmen!

Jonny Löchelt



Stillefreizeit!?

Volker und die starken Männer



Die Mission war klar: der Mensch gegen die Naturgewalten. Das erste Männer-Segelwochenende bedeutete 14 Männer, ein Kapitän, sein Maat und ein Boot gegen tosenden Wind und reißende Wassermassen. Am Freitag, den 25. September 2009 wurden am späten Nachmittag die Kojen auf der »de Vrijheid«, einem Plattboden-



schiff im Markermeer (NL), bezogen.

Am Abend stimmte uns Volker mit dem Sturm und Schiffsbruch auf Paulus Reise nach Rom (Apostelgeschichte 27) auf das vor uns liegende Abenteuer ein.

Die Nebelschwaden hingen noch tief und es war feucht und kalt, als am Samstagmorgen zum Antreten an Deck gepfiffen wurde. Der Drill an Bord war hart, im Angesicht unseres Schweißes kletterten wir in den Wanten, der Klüver wurde abgelassen und die Segel gesetzt. Das Einzige, was fehlte war ... Wind!

Flaute! Windstille! Eine Horde Männer auf einem Schiff zusammengepfercht und kein Wind zum Segeln. So manche Leserin wird sich fragen, ob es nun eine »Stillefreizeit« wurde? Denn was fangen Männer mit sich an, wenn man ihnen ihre Aufgabe nimmt?

Wir hatten Zeit uns näher kennen zu lernen und es wurden bei herrlichem Wetter viele gute und persönliche Gespräche geführt, in die auch das Thema des Samstagabends einflus-

sen »Wie ist unser (weltliches/geistliches) Vaterbild?«.

Am Sonntagmorgen war noch ein kuriose Schauspiel zu sehen: wie gestandene Familienväter mit glänzenden Augen über das Nutella herfielen. Aber das nur am Rande.

Eines steht aber fest: Alle waren begeistert von diesem Wochenende und sind sich sicher, dass es eine Wiederholung geben wird. Dann hoffentlich mit mehr Wind.

Markus Schalles



Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück.
 Druck: Evang. Kreiskirchenamt, Münster.
 Redaktion: Simone Eßlage, Uwe Flick, Barbara Müller-Scheffsky, Rebecca Roggenkamp, Robert Rose, Andrea Tekamp.

Redaktionsschluss: 20. November 2009.
 Der Matthäusbote ist kostenlos. Für Spenden zur Finanzierung des Drucks sind wir aber sehr dankbar. Konto: Ev. Matthäusgemeinde, BLZ 400 501 50 Sparkasse Münsterland-Ost, Konto-Nr. 10 10 40 40. Stichwort: Matthäusbote.

Gestatten: Robert Rose

Hallo liebe Matthäusgemeinde, an dieser Stelle möchte ich Ihnen/Euch zunächst allen danken für die freundliche und herzliche Aufnahme in der Gemeinde.



Mein Name ist Robert Rose, ich bin 21 Jahre alt und seit 1. September der neue Jahrespraktikant in der Matthäusgemeinde. Übrigens der Titel »Jahrespraktikant« entfällt ab diesem Jahr, d. h. ab sofort bin ich »DJ« (für Diakonisches Jahr).

Um hier in Münster arbeiten zu können habe ich viele Kilometer hinter mir gelassen, genauer gesagt 550 km, denn ich komme aus der wunderschönen sächsischen Landeshauptstadt

Dresden. Dort habe ich dieses Jahr im Juni mein Abitur gemacht und für diesen Zeitraum wohnte ich mit meiner Schwester Romy (19) und meiner Mutter zusammen in einer Wohnung. Mein Vater kümmert sich in Spremberg (Cottbus) weiterhin um unser Einfamilienhaus sowie das große Grundstück und unseren Kater.

In meiner Freizeit spielt die Musik eine bedeutende Rolle. Zwar spiele ich schon seit vielen Jahren Klavier, zum Komponieren bzw. Songschreiben bin ich aber erst vor zwei Jahren gekommen. Da hatte der Jugendclub der Staatsoperette Dresden jemanden gesucht, der die inneren Monologe im Jugendtheaterstück vertonen konnte. Die Wahl fiel auf mich und so investierte ich viel Zeit, um ein paar richtig gute Songs zu schreiben – und es gelang!

Es war ein tolles Gefühl zu sehen, wie bereitwillig die Jugendlichen die Songs probten und später bei der Premiere auf der Bühne unter viel Begeisterung präsentierten.

Interessant ist natürlich auch, wie ich als Dresdner überhaupt dazu gekommen bin,

gerade hier in der Matthäusgemeinde Münster, ein Diakonisches Jahr zu machen. Nun, ich habe zunächst nach einem »FSJ« (Freiwilliges soziales Jahr) gesucht, im Spätsommer waren da jedoch schon alle Plätze belegt.

Und dann kam mir ein wunderbarer Gedanke: Du opferst ein ganzes Jahr allein für Gott. Von dem Gedanken getrieben, wollte ich nur noch eines: so schnell wie möglich die richtige Einsatzstelle finden. Insgesamt habe ich dann acht Stellenanzeigen gefunden, aber nur bei einer Stelle machte mein Herz

einen Hüpfen: bei der Matthäusgemeinde Münster.

Die Entscheidung war richtig, denn mir gefällt die Arbeit wirklich sehr. Als junger Christ finde ich es echt spannend so viel Interessantes und Neues im Gemeindealltag kennen zu lernen und entdecken zu können. Morgens trifft man mich daher fast immer im Gemeindebüro an und ab dem Nachmittag dann in der Kinder- und Jugendarbeit.

Ich freue mich, Sie/Euch kennen zu lernen.

Ihr/Euer
Robert Rose

HERZLICHE EINLADUNG
 an alle Nachbarn,
 Freunde der Matthäusgemeinde
 und
 Freunde des Kioskplatzes
 zum

Advents- und Weihnachtsliedersingen
 mit Bläserbegleitung
 und Mitwirkung des Matthäus-Chores „Cantate Domino“

bei Kaffee, Glühwein u.a. Getränken, Plätzchen, Weihnachtsgebäck,...

Samstag, 12.12.09, 16.00 Uhr,
am KiKaKu (Ecke Antoniusstraße/Hermannstraße)



Wusst ihr, was man als Eltern heutzutage alles falsch machen kann? Man kann sich zu viel und zu wenig um seine Kinder kümmern, das falsche Obst kaufen, die schlechteste Schule aller Zeiten aussuchen, den ungesunden Schnuller nehmen, zu früh oder zu spät über die Nebenwirkungen von Computerspielen informieren. Man kann seine Ehe nicht glorios führen, das falsche Wohnambiente ausgesucht und das schädliche Skateboard gekauft haben und damit schlicht und ergreifend am Verfall der heutigen Kinder und Jugendlichen schuldig geworden sein.

Eine überzogene Darstellung?

Ich nehme wahr, dass vermehrt von Tyrannen, Amok-Läufern und neuen psychiatrischen Erkrankungen gesprochen wird.

Gleichzeitig steigt das Angebot an Elternkursen und Therapiemöglichkeiten. Gibt's denn auch noch »ganz normale« Kinder und Eltern? Eltern, die ihr Bestes geben, wach sind, Dinge

ausprobieren, scheitern, von vorne anfangen, Wutanfälle kriegen, geduldig zum dritten mal Apfelsaftschorle aufwischen, Gott in ihrem Alltag suchen, lachen und glücklich sind mit ihren Kindern?

Jawoll, die gibt es natürlich! Ganz besonders viele bei uns in Matthäus. Eltern mit einem, Eltern mit vier Kindern. Eltern, die alleine leben, Eltern, die verheiratet sind, Eltern, die in neuen Familien leben, Eltern mit einem Kind, das eine Behinderung hat, alte Eltern, junge Eltern. Die haben Ideen, probieren etwas aus, finden täglich neue Lösungen und dieses ganze Potential wollen wir gerne nutzen.

Aus diesen Überlegungen entstand die Idee für »Mamas & Papas«. Eltern aus unserer Gemeinde gestalten einen Abend zu einem Thema, das diese Familie derzeit bewegt. Da wird Experten- und Laienwissen herangezogen, Szenen aus dem Alltag werden beschrieben, Ideen gesponnen und Lösungen entwi-

ckelt. Der Austausch steht im Vordergrund und die Suche nach dem, der uns seinen Segen versprochen hat.

Bist Du eine Mama oder ein Papa? Dann komm!

Mirjam Faust

Der nächste Termin von »Mamas & Papas« findet statt am 8. Januar 2010 zum Thema »Das sind wir! Wie wir durch Rituale und Traditionen zu einer besonderen Familie werden.«

Weitere Termine:

5. März 2010 »Vom Halten und Loslassen. Wie wir gut durch die Pubertät unserer Kinder kommen.«

16. April 2010 »Sweet Heart – wo bist du eigentlich? Wie wir es schaffen, ein Paar zu bleiben.«

7. Mai 2010 »Bis hierher – und wie weiter? Familienleben – eine Phase?«



Adventssammlung 2009

Not kann viele Gesichter annehmen. Caritas und Diakonie kümmern sich um kleinere Nöte wie auch um große Notlagen. Wir unterstützen, begleiten, pflegen und beraten Menschen in Not. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Gabe diese Arbeit.

Unsere Konto-Nr. lautet 2004 095 017 bei der KD-Bank BLZ 350 601 90. Stichwort: Adventssammlung 2009. Herzlichen Dank.

Herzlichen Glückwunsch !

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht mehr im Internet veröffentlicht.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



P.S. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Amtshandlungen

Getauft wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

Getraut wurden:



Frühstückstreffen für Frauen

Christine Zimmer, Pausa, zum Thema:
**»Wir tragen viele Masken –
 von der Sehnsucht nach Echtsein«**
**Freitagabend, 22. Januar 2010, 19.00 Uhr
 oder Samstag, 23. Januar 2010, 9.30 Uhr**

Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 33; G 10,- incl. Imbiss
 Eintrittskarten nur bei:
 Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 9 ☎ 48 29 915
 Kiosk Pluggendorfer Marktplatz, Scharnhorststr. 49a ☎ 52 11 04
 Infos unter: www.fruehstueckstreffen-ms.de

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Verteilerinnen und Verteiler,

ab dem 28. Februar liegt die Ausgabe 2/2010 für Sie in der Kirche bereit.
Gerne bringen wir Ihnen den Matthäusboten auch nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Die Abgabe ist kostenlos.

Ihre Redaktion

**Wir versenden den Matthäusboten auch per E-Mail als PDF-Datei.
Einfach bestellen unter: matthaeusbote@gmx.de**

Regelmäßige Veranstaltungen

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an?

● **Veranstaltungen für Kinder** wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579

- So 10.00h Kindergottesdienst (ab 6 J.) und Minigottesdienst (3–6 J.)
- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)
- Di, Mi, Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)
- 8.00-13.00h Leitung: Reinhild Flick ☎ 02536/97 32 und Nicole Harmeling ☎ 67 43 976; nur nach Anmeldung

● **Veranstaltungen für junge Leute**

Kontakt: Peter Weinekötter ☎ 52 27 15

- Di 15.30h Knallfrosch-Äktschentag (6–11 Jahre) 15.12., 12.1., 9.2.
- Di 19.00h Jugendhauskreis bei Flick/Sperling 14-täglich
- Mi 19.00h Jugendhauskreis bei Weinekötter/Rathje 14-täglich
- Do 17.30h »Matze – der Jugendkreis« (12–16 Jahre) wöchentlich
- Fr 19.30h Challenge – Jugendevent 4. Freitag im Monat
- So 19.00h Café 18/20 nach dem Anlasser☎ 1. Sonntag im Monat

● **Seniorenkreise**

Kontakt: Hildegard Kuithan ☎ 02534/97 72 765

- Mo 10.30h Seniorenhauskreis bei Plachetta 14-täglich 7.9., 21.9. etc.
- Mi 15.00h Matthäus-Senioren-Treff im Gemeindehaus
2. & 4. Mittwoch im Monat 9.12., 23.12., 13.1., 27.1. etc.

● **Hauskreise**

Kontakt: Melanie Decher ☎ 02501/92 86 02 und Henning Saxe ☎ 89 70 16

Gespräche über Texte der Bibel und Fragen des Glaubens im Wohnzimmer: wöchentlich montags bei Hirschfeld, mittwochs bei Müller-Scheffsky, donnerstags bei Löchelt/Ficker, Meyer, freitags bei Schmidt; 14-täglich montags bei Haack, mittwochs bei Decher, Deters, Eßlage, Heide, Petersen, Schlingheider, Tekamp, donnerstags bei Klatt, Roggenkamp

● **Offener Bibelabend** 14-täglich

Kontakt: Rolf Kuithan ☎ 02534/97 72 765

- Mi 20.00h Bibelabend im Gemeindehaus zum kommenden Predigttext 2.12., 16.12. etc.

● **Frauenkreise** 14-täglich

Kontakt: Hildegard Kuithan ☎ 02534/97 72 765

- Do 19.30h Donnerstagskreis im Gemeindehaus 3.12., 17.12., 14.1. etc.
- Do 20.00h Hauskreis f. Frauen b. Meyberg-Crighton 10.12., 7.1. etc.

● **Sonstige Treffen** wöchentlich

- Mo 20.00h Kirchenchor, Leit.: Ilona Reifschneider ☎ 02506/303201
- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 8.12., 12.1., 9.2. etc.
- Mi 6.30h Morgengebet im Gemeindehaus
- Do 15.00h Café am Donnerstag, Gemeindehaus 15–17 Uhr 1. Do. im Monat 3.12., 7.1., 4.2. etc.
- Do 19.30h Herz & Hand Mitarbeitertreffen 3. Do. im Monat 17.12. etc.
- So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst in der Sakristei
- So 11.00h Eine-Welt-Tisch nach dem Gottesdienst 1. So. im Monat

Kontakte



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	52 53 86
Vikar	Johannes Röskamp, Gartenstr. 14	89 03 754
Jugendreferent	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 31 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	52 27 15
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster Bürozeiten: Mo., Di., Do, Fr. 10–12 Uhr Fax Do. auch 16–18 Uhr; Mi. geschlossen	52 39 50 52 09 899
Kindergarten	Leitung Manfred Fehrmann Antoniusstr. 32	52 36 50
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20
Organist	Johannes Reinwarth	53 95 508
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Hauswartin	Uschi Ritter	52 39 60
Internet	www.matthaeusgemeinde.org	
E-Mail	gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	